

ARCHITURA®

Magazin für Architektur,
Garten und Lebensart

01 17



ARCHITEKTUR
DIE KUNST DES
WEGGLASSENS

GARTENARCHITEKTUR
KLEINER FREIRAUM
GANZ GROSS

LEBENSART
KULINARISCHE
STERNSTUNDEN

DIE KUNST DES WEGGLASSENS

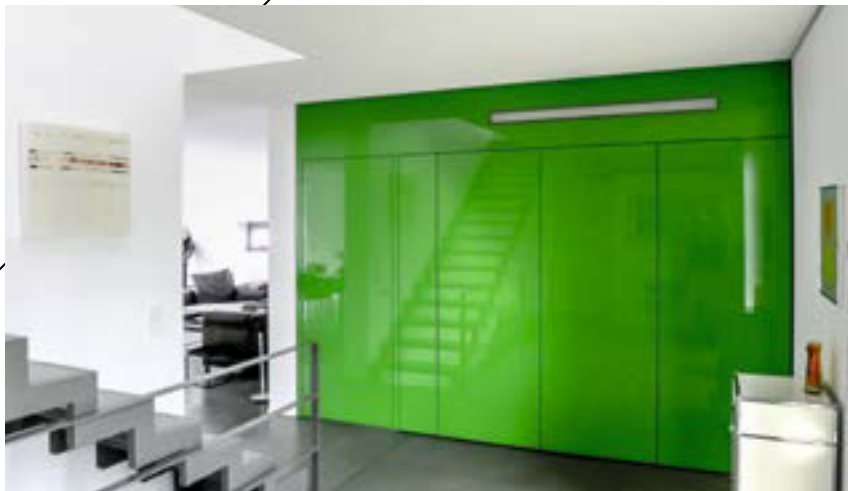
Ein streng reduzierter Entwurf – das war der ausdrückliche Wunsch des Bauherrn für sein Einfamilienhaus. Bernd Zimmermann schuf ein minimalistisches Kleinod aus Glas, Beton und Holz in Bergisch Gladbach, das seinesgleichen sucht.

Fotos: Joshua Hoffmann
und Bernd Zimmermann



***DIE EXTREME ÄSTHETISCHE
REDUKTION DES HAUSES
IN VERBINDUNG MIT SEHR
GERINGEM MATERIALWECHSEL
MACHT SICH WOHLTUEND
BEMERKBAR.***





WENIGER IST MEHR

Aus der Sicht des Architekten beinhaltet der Bebauungsplan des seinerzeit neugeplanten Siedlungsgebietes im nördlichen Stadtteil von Bergisch Gladbach Hebborn erhebliche Nachteile, was die Orientierung der Südwestlage betraf. Und es wurde noch komplizierter: Das Haus hatte einen großen, nicht nutzbaren Vorgarten Richtung Süden und die gesamte Wohn- und Lebensausrichtung orientierte sich gen Nord-Westen. Außerdem schnitt die Garagenfläche in das unveränderbare Baufenster ein und ein Dach (Sattel- oder Pultdach) war zwingend vorgegeben. „Als erstes empfahl ich dem Bauherren, sich für ein anderes Grundstück zu entscheiden“, erklärt Bernd Zimmermann. Doch der Bauherr blieb standhaft. Und es entstand ein Juwel, das auf seine Essenz reduziert wurde.

Der Architekt entschied sich für ein einfaches Pultdach. Zur Milderung der zweigeschossigen Höhe und um die Proportionen ästhetisch zu gestalten, setzte er dem Gebäude einen eingeschossigen Eingangskubus vor, der mit mehrfach lackierten Mehrschichtplatten verkleidet

ist. Der Baukörper blieb flach. Durch die Rückstaffelung des Pultdaches wurde die komplette Belichtung des darunterliegenden stählernen Treppenhauses erreicht. Die Pultdachkonstruktion besteht aus einer primären und sekundären Stahlkonstruktion, die an beiden Seiten durch Sichtbetonwände begrenzt wird. So entsteht eine stringente Zäsur zwischen den Sichtbetonflanken, Stahl und der vorgesetzten, gerasterten Holzfassade. Um die klaren Formen des Dach-Überstandes nicht durch das zurückspringende Fallrohr zu unterbrechen, wurde die Regenrinne perforiert, die das Nass als Wasservorhang auf die Terrasse perlen lässt. Auch für die Garage, die laut Bebauungsplan links vor dem Haus platziert war, wurde eine perfekte Lösung gefunden: Durch die stark reduzierte Stahlkonstruktion wirkt der Carport fast transparent und verdeckt nicht den Blick auf die ästhetische Fassade des Hauses. ▶







KLARE FORMEN, ALS FARBWELT VORWIEGEND WEISS UND GRAU

Klare Formen, vorwiegend Weiß und Grau als Farbwelt, hochwertige Materialien und konsequent wenig Materialwechsel – da waren sich Bauherr und Architekt einig. Daher wurden innen lediglich zwei unterschiedliche Böden verarbeitet – Pandomo (Sichtbeton-Boden) im Erdgeschoss und Massivparkett aus Nussbaum im Obergeschoss. Neben der Pfosten-Riegel-Konstruktion, die sich sowohl innen als auch außen in Metallic-Grau wiederfindet, gibt es nur zwei weitere Materialien: Die offenen Treppen und Geländer in Stahl und die in Q3-Güte gespachtelten weißen Innenwände. Das Gebäude wurde mit weißen Wand- und Akustikdeckenverkleidungen ausgestattet, die durch bündig liegende raumhohe Blockrahmen Türen nicht unterbrochen werden. So entstanden fließende Räume, die, nur durch Wandscheiben getrennt ineinander übergehen. Die beiden Bäder im Obergeschoss und das Eingangs-WC erhielten eine Weißglas-Verkleidung. Die extreme ästhetische Reduktion des Hauses in Verbindung mit sehr geringem Materialwechsel macht sich wohl tuend bemerkbar.

Die gesamte rückwärtige Nord-West-Fassade wurde verglast und bezieht die engen Abmessungen der Terrasse im Außenbereich nahtlos mit ein. Der mehrfach ausgezeichnete Landschaftsarchitekt Professor Thomas Fenner schuf mit der Glaswand in Orange und dem Sichtbeton-Sitzkubus davor einen Blickfang, der im Innenbereich sofort ins Auge springt. Und – die perfekte Abschirmung zum Nachbarn. So ist der Wohn-Essbereich der erklärte Logenplatz der Familie. Ein ästhetisches Erlebnis, egal wo man hinschaut.

www.zimmermann-architekten.com

ARCHITEKT Bernd Zimmermann, Bergisch Gladbach

LAGE Bergisch Gladbach-Hebborn

ROHBAU Wilhelm Strünker, Bergisch Gladbach

METALLBAU Dörich, Bergisch Gladbach

HOLZFASSADE fesk Tischlerei, Bergisch Gladbach

BODEN Erbertz Fußbodenbau, Köln

TISCHLEREI fesk Tischlerei, Bergisch Gladbach

KAMINBAU Lenz & Dörrenberg, Köln

SCHLOSSER Kunstschmiede Esser, Odenthal

PARKETT Schneppensiefen, Bergisch Gladbach

LANDSCHAFTSPLANUNG FSWLA, Düsseldorf



Quirrenbach
Innovation Naturgestein

Von der Vielfalt des Urgesteins



Showroom `garten + design`
im Kölner Rheinauhafen
Anna-Schneider-Steig 8-10
(Tiefgaragenaufgang 6.04)
50678 Köln

Telefon +49 221 205 38 715
e-mail info@quirrenbach.de
Internet www.gartenunddesign.de

Quirrenbach FORUM
im Kölner Rheinauhafen
Anna-Schneider-Steig 8-10
(Tiefgaragenaufgang 6.03)
50678 Köln

Telefon +49 221 205 38 715
e-mail info@quirrenbach.de
Internet www.quirrenbach-forum.de

Heinrich Quirrenbach
Naturstein Produktions-
und Vertriebs GmbH
Eremitage 6
51789 Lindlar

Telefon +49 2266 47 46-0
e-mail info@quirrenbach.de
Internet www.quirrenbach.de

Quirrenbach-Grauwacke